



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Eimsbüttel  
Bezirksversammlung

- öffentlich -

<b>Anfrage gem. § 27 BezVG</b> GRÜNE-Fraktion	Drucksachen-Nr.: <b>20-1813</b>  Datum: 06.10.2016
--	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

**Ampelschaltung an der Kreuzung Pinneberger Chaussee / Johann-Schmidt-Straße**

**Sachverhalt:**

06.10.2016  
Lfd. Nr. 45 (20)

**Anfrage nach § 27 BezVG** der Mitglieder der Bezirksversammlung Eimsbüttel, Philip Engler, Falk Schmidt-Tobler und Klaus Hofmann (GRÜNE-Fraktion)

**„Ampelschaltung an der Kreuzung Pinneberger Chaussee / Johann-Schmidt-Straße“**

Die Anfrage wird – von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation – wie folgt beantwortet:

Sachverhalt

Die Bezirksversammlung Eimsbüttel hat in einem Beschluss vom 28. Mai 2015 (Drucksache 20-0822) angeregt, die Lichtsignalanlage an der Kreuzung Pinneberger Chaussee / Johann-Schmidt-Straße (Eidelstedt) zu überplanen, und dazu konkrete Vorschläge gemacht (Abschaffung der gleichzeitigen Grünphase für alle Fußgänger\*innen, gemeinsame Abbiegephase für Fahrzeuge aus der Johann-Schmidt-Straße, Einrichtung einer Nachtabschaltung). Grund dafür war die Beobachtung, dass die Ampelschaltung dazu beitrug, dass sich der Verkehr in der Pinneberger Chaussee insbesondere stadteinwärts aufstaute.

Im Juni 2015 kündigte die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) eine Überplanung der Lichtsignalanlage unter Berücksichtigung der Vorschläge aus dem BV-Beschluss an (Drucksache 20-0918). Eine Änderung der Lichtsignalanlage scheint jedoch seither nicht erfolgt zu sein. Entsprechend hat sich die Situation nicht entspannt, sondern stellt sich im Gegenteil – auch durch ein erhöhtes Pkw-Aufkommen infolge der A7-Baustelle – eher noch verschärft dar: Der Rückstau auf der Pinneberger Chaussee weist insbesondere zu den Berufszeiten regelmäßig viele Hundert Meter zurück, obwohl die nachfolgende Kreuzung kurz vor dem Eidelstedter Platz deutlich mehr Fahrzeuge aufnehmen könnte. Dieser Stau hat gravierende Folgen für die Verkehrssituation in den angrenzenden Gebieten, u.a. sind davon auch zahlreiche Buslinien sowie Fahrradfahrer\*innen betroffen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die BWVI:

1. Ist die angekündigte Überplanung der Lichtsignalanlage an der Kreuzung Pinneberger Chaussee / Johann-Schmidt-Straße inzwischen erfolgt? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, warum wurden die Vorschläge der Bezirksversammlung Eimsbüttel nicht umgesetzt und die Situation nicht grundlegend verändert?
2. Plant die Behörde noch, die angekündigte Überplanung umzusetzen? Wenn ja, wann, und welche Veränderungen sollen dabei an der Ampelschaltung vorgenommen werden?

Zu 1. und 2.:

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) arbeitet die Vielzahl von Projekten wie z.B. die Busbeschleunigung, Einrichtung von Umleitungsstrecken anderer Bauprojekte, Beseitigung von Unfallschwerpunkten, Förderung des Radverkehrs, Blindensignalisierung etc. nach Priorisierung ab.

Die Überplanung der Lichtsignalanlage (LSA) Pinneberger Chaussee / Johann-Schmidt-Straße mit den von der Bezirksversammlung genannten Anregungen erfolgt voraussichtlich im Rahmen einer Erneuerung des Schaltgerätes der LSA im Jahr 2017.

**Petition/Beschluss:**

ohne

**Anlage/n:**

keine